

**evangelisch
in Heerdt –
eine Gemeinde,
die bewegt...**

Gemeindebrief



Nummer 163 – September bis November 2016

LOB DES SCHÖPFERS

Lobe den Herrn, meine Seele!
Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich;
 du bist schön und prächtig geschmückt.
 Licht ist dein Kleid, das du anhast.
Du breitest den Himmel aus wie einen Teppich;
der du das Erdreich gegründet hast auf festen Boden,
dass es bleibt immer und ewiglich.
 Du feuchtest die Berge von oben her,
 du machst das Land voll Früchte, die du schaffest.
Du lässt Gras wachsen für das Vieh
und Saat zu Nutz den Menschen,
dass du Brot aus der Erde hervorbringst,
 dass der Wein erfreue des Menschen Herz
 und sein Antlitz schön werde vom Öl
 und das Brot des Menschen Herz stärke.
Herr, wie sind deine Werke so groß und viel!
Du hast sie alle weise geordnet,
und die Erde ist voll deiner Güter.
 Es warten alle auf dich,
 dass du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit.
Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie;
wenn du deine Hand aufst,
so werden sie mit Gutem gesättigt.

Aus Psalm 104

Inhaltsverzeichnis

01	Seht und schmeckt	13	Ohne uns geht gar nichts
02	Lob des Schöpfers	14	Gemeindekreise
03	Alle gute Gabe	15	Gemeindekreise
04	Drum dankt	16	Komera Ruanda
05	Aus dem Presbyterium	17	Weite wirkt
06	Füreinander da sein	18	Glaubens-Impulse
07	Miteinander teilen	19	Frauen in der Bibel: Lea + Rahel
08	Herzlich Willkommen	20	Aus der Kgm Oberkassel
09	Offene Kirche PGH	21	100 Jahre Diakonie in Düsseldorf
10	ido-festival	22	Vermischtes
11	Kunst in der Kirche	23	Freud und Leid
12	Unsere Gottesdienste	24	Kontakte - Anschriften

VON PFARRERIN HANNELORE KUHLMANN



„Solange die Erde steht, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

(1. Mose 8,22)

Diese Worte gehören für mich zum bevorstehenden Erntedankfest und zu dieser Jahreszeit dazu. Ich bin auf einem Bauernhof in Ostwestfalen aufgewachsen und mir ist deshalb besonders bewusst, dass nur durch den Wechsel in der Natur das, was wir essen und jetzt besonders unser Herz erfreut, wachsen und gedeihen kann.

Was fällt Ihnen zum Spätsommer und Herbst ein, liebe Gemeinde?

Große Sonnenblumen, deren Gelb in der Sonne leuchtet; neue Kartoffeln, Äpfel, die zum Anbeißen verlocken; bunte Dahlien und Astern, die ihre ganze Blütenpracht entfalten; braune Kastanien, die so schön glatt in der Hand lie-

gen; der Duft von frischem Pflaumenkuchen; das kunstvoll gesponnene, feuchte Spinnennetz, das im Morgenlicht glitzert; Nebel, der sich auflöst und einen strahlend blauen Himmel freigibt; ein Blick auf die Bäume, die bald anfangen in den wärmsten und herrlichsten Farben zu leuchten ... ?

Kaum eine Jahreszeit spricht all unsere Sinne so an, wie der Spätsommer und der beginnende Herbst. Diese Jahreszeit hat Früchte, Farben und Düfte, die jeden Frühlings- und Sommertag an Glanz übertreffen können.

Ein wenig von diesem Reichtum findet sich jedes Jahr wieder beim Erntedankfest in der Kirche. Mit Brot, Obst, Gemüse ist der Altar geschmückt. Wir freuen uns daran und bringen so auch unsere Dankbarkeit gegenüber Gott, dem Schöpfer, zum Ausdruck.

Wenn ich im Schulgottesdienst mit den Kindern über das Erntedankfest spreche, fällt es

Zum Titelbild

Reiche Ernte – Viele Früchte und Gemüse gibt es auf dem Markt von Gitarama / Ruanda zu kaufen.

DRUM DANKT IHM, DANKT

ihnen leicht, viele Dinge aufzuzählen, die auf so einem Altar nicht fehlen dürfen.

Aber, so haben wir uns überlegt, gehören zu einem Erntedankfest nicht auch Dinge dazu, die man nur in Gedanken auf den Erntedankaltar legen kann und die für uns trotzdem wichtig zum Leben sind, ja eine kleine Ernte in unserem Leben sein können und für die wir dankbar sind?

Die Kinder im Schulgottesdienst wollten den besten Freund oder die beste Freundin, das Haustier oder das schönste Ferienerlebnis mindestens in Gedanken mit auf ihren Erntedankaltar legen und so Gott dafür danken.

Uns Erwachsenen fallen vielleicht andere Dinge ein, wofür wir Gott dankbar sind: Da hat man sich um die Familie oder um andere Menschen gekümmert, sozusagen einen Samen gelegt und nun kann man ernten, dass man mit anderen in Liebe oder Freundschaft verbunden ist. Da hat man in einer schweren Zeit nicht aufgegeben und erntet dann die gute Erfahrung, einen schweren Berg bewältigt zu haben und dabei innerlich gereift zu sein;

da hat man den Samen des Glaubens bei Kindern oder Enkeln gesät und kann sich nun freuen, dass dieser auch aufgegangen ist.

Doch manche Ernte können wir an Stellen einbringen, wo wir es nicht erwarten oder gar nicht gesät haben. Unerwartete Hilfsbereitschaft von anderen, wo man nicht gewagt hat, darum zu bitten.

Oft reden wir vom grauen Alltag und vergessen oder übersehen ganz, dass es hier große und kleine Früchte gibt, die unser Leben bereichern, **„Farbtupfer“**, die unseren Alltag bunter machen oder mit einem besonderen Glanz versehen, ähnlich einem schönen Herbsttag, der aus dem Nebel hervorkommt. Die Früchte und der Reichtum des Lebens begegnen uns nicht immer in solcher Fülle, wie wir es in dieser Jahreszeit in der Natur erleben. **Aber wenn wir am „Grau des Alltags“ kratzen, dann** werden wir manches wieder entdecken, was Farbe in unser Leben bringt.

Ich wünsche Ihnen einen herrlichen Spätsommer mit vielen Farbtupfern im Alltagsgrau, den Sie mit allen Sinnen dankbar genießen können!

Liebe Gemeinde,
bei der Gemeindeversammlung Ende Juni wurde ausführlich **über den Prozess: „Standortplanung 2020/2030“ informiert**. Bisher haben fünf Gespräche zwischen den Presbyterien der Kirchengemeinden Heerdt und Oberkassel, die durch eine externe Moderation begleitet wurden, stattgefunden. Die Teilnehmer der Gemeindeversammlung befürworten den Prozess zur Vereinigung der beiden linksrheinischen Gemeinden. Sie haben sich aber zugleich dafür ausgesprochen, dass das Paul-Gerhardt-Haus als kirchlicher Ort mit Gottesdiensten und Veranstaltungen im Stadtteil Heerdt erhalten bleiben soll. Die Gespräche werden nun in einer Steuerungsgruppe fortgesetzt.

Das Presbyterium hat beschlossen, dass mit dem Erlös von dem Verkauf eines Teilgrundstücks an der Gustorfer Straße / Gottfried-Hötzel-Straße zwei Wohnungen mit einer Größe von ca. 85 qm über dem ehemaligen Gemeindebüro, Gottfried-Hötzel-Straße 4, gebaut werden sollen. Die Vorarbeiten sind abgeschlossen und der Bauantrag ist gestellt. Voraussichtlich kann mit der Baumaßnahme im Frühjahr 2017 begonnen werden.

2017 ist das große Jubiläum: „500 Jahre Reformation“. Mit einer Reihe von Veranstaltungen werden wir der Frage nachgehen, was die Reformation eigentlich gebracht hat und welche Bedeutung sie für uns heute noch hat.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Jerzembeck-Kuhlmann, Vorsitzender des Presbyteriums





Willkommen – auch bei uns



Come together



In der Küche



Ein schattiges Plätzchen

Kochen mit Flüchtlingen im Ökotop

Von Birgit Reis

Im Oktober 2015 startete das Projekt „Kochen mit Flüchtlingen“, das von dem langjährigen Mitglied Birgit Reis initiiert wurde.

Ein Helferteam vom Sozialdienst katholischer Frauen und Männer (SKFM), der verantwortlich ist für die Koordination der ehrenamtlichen Helfer und deren Ausbildung, und Frauen vom Ökotop treffen sich regelmäßig mit Flüchtlingsfamilien, die im linksrheinischen Düsseldorf leben, die im Asylverfahren „feststecken“ oder bereits einen Status des Bleiberechts haben.

Sie kochen zusammen preiswerte jahreszeitlich ausgerichtete Gerichte und Gerichte aus deren Herkunftsländern. Es wird Wert auf das MITEINANDER gelegt, um Berührungspunkte abzubauen und ein Vertrauensverhältnis aufzubauen.

Bei diesen Treffen werden Lebenssituationen von „beiden Seiten“ ausgetauscht, Hilfestellungen im Alltag kommuniziert, Kontakte hergestellt und das geleistet, was die Wohlfahrtsverbände nicht leisten können. Integration wird gelebt.

Die Familien nehmen auch begeistert die Möglichkeit wahr, die Infrastruktur des Vereins zu nutzen, um beim Hand und Spann und bei den zahlreichen Ernteeinsätzen zu helfen.

Sie wollen die Zeit in der Warteschleife sinnvoll mit ihnen wohlgesonnenen Menschen in der Natur verbringen.

Das Projekt geht nun in das zweite Jahr und erfreut sich in Flüchtlingskreisen großer Beliebtheit. Es wurden Patenschaften übernommen, Wohnungen vermittelt, Fahrradkurse organisiert und Hilfestellung bei der Findung von Deutschkursen und vielen anderen Fragen geleistet. Die Frauen wissen, dass ihnen hier zugehört wird, sie von ihren Sorgen berichten oder auch einige sorglose Stunden verbringen können.

Am 24. August überreichten Freerk Lootsma von der niederländischen Gemeinde und Jörg Jerzembeck-Kuhlmann von der Evangelischen Gemeinde für unser Projekt eine Spende von 400 Euro. Dafür sagt die Kochgruppe ganz herzlichen Dank!

Wir brauchen weitere Unterstützung. So werden für die Organisation bzw. Durchführung des Flüchtlingstreffs ehrenamtliche Helferinnen mittwochs alle drei Wochen zwischen 15-18.30 Uhr gesucht. Bei Interesse bitte mit Birgit Reis Kontakt aufnehmen, Tel. 0178 - 603 83 76.

Spenden Kinderräder

Ansprechpartner: Jörg-Thomas Alvermann, 0172-206 93 00.

Spenden Erwachsenenräder

vision-teilen: Schirmerstraße 27,
Tel: 0211 - 66 83 373.



An einem Tisch



Es schmeckt



Wir sind gerne dabei



Freerk Lootsma überreicht die Spende

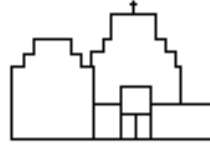
HERZLICH WILLKOMMEN

Offene Kirche

Raum
für
Gottesdienste
und
Feiern

Treffpunkt
und Ort
für
Begegnungen

Raum
für
Kultur
und
Kunst



Im Paul-Gerhardt-Haus

kann man
Neues
sehen und hören
mit Menschen
ins Gespräch kommen
diskutieren
und
Kulturelles erleben
zur Ruhe
und Besinnung
kommen

Gottesdienst für Ausgeschlafene

Sonntag, 18. September 2016, 18 Uhr
„Verraten und verkauft - Agnus Dei“

Liturg/Prediger:

Jörg Jerzembeck-Kuhlmann

Musikalische Gestaltung:

Diana Yayla (Klavier) und Natalie Machulla (Querflöte)

Sonntag, 16. Oktober 2016, 18 Uhr
„Auf den Punkt gebracht – PaterNoster“

Liturg/Prediger:

Heinz-Werner Frantzman / Jörg Jerzembeck-Kuhlmann

Musikalische Gestaltung:

Diana Yayla (Klavier, Akkordeon) und
Johannes Jendrek (Gambe)



Die Hauptstadt Kigali

***Ruanda –
kein Land der 1000 Hügel mehr?***

Bericht mit Bildern von einer Reise
in das ostafrikanische Land im Sommer 2016
Von Jörg Jerzembeck-Kuhlmann

Mittwoch, 28. September 2016

16.00 Uhr

Eintritt frei

Anzeige



Optik Kittel

Brillen & Kontaktlinsen

Karsten Kittel

Augenoptikermeister

Nikolaus-Knopp-Platz 18
405409 Düsseldorf-Heerdt

Telefon 0211-617 29 29
Telefon 0211-617 29 30

11. IDO-FESTIVAL



**Ali Claudi Trio:
Blue Notes
Orgel
& Rhythm'n'Blues**

**Freitag
7. Oktober 2016
19.30 Uhr**

**Ali Claudi (Gitarre),
Hans-Günther Adam
(Orgel),
Christian Schröder
(Schlagzeug)**

VVK: € 12, AK: € 15,
Ermäßigt: € 10

www.ido-festival.de

Kinder und Orgel



**Märchenreise
Erzähltheater mit Achim Brock**

Donnerstag, 27. Oktober 2016 – 11 Uhr

für Kinder ab 4 Jahren, Dauer ca. 45 Minuten
Achim Brock (Schauspiel) & Josef Waggin (Orgel)

Eintritt: 2 €

(Karten ausschließlich an der Tageskasse)



Angelika Schreurs (Erzählerin)

Die Märchenerzählerin Angelika Schreurs widmet sich in ihrer liebevollen Aufbereitung von nationalen und internationalen Märchen den "großen Leuten".

Zusammen mit Axel Weggen (Orgel) präsentiert sie Ihnen ein Programm, das zum Träumen und Schmunzeln einlädt!

Für Jugendliche ab 14 Jahren und alle Märcheninteressierten oder die, die es werden möchten...

Märchen & Orgel

**und sie
lebten glücklich...**

Mittwoch

2. November 2016

19.30 Uhr

FAMILY, VVK: € 10, AK: €
12, Ermäßigt: € 8

evangelisch
IN HEERDT

ido **FESTIVAL**

(www.ido-festival.de)

Karten: www.westticket.de,
www.ido-festival.de, Telefon:

0211 / 66 03 43

WIR LADEN HERZLICH EIN ZUM GOTTESDIENST

Paul-Gerhardt-Haus, Heerdter Landstraße 30

04. September (15. Sonntag n. Trinitatis) 10.30 Uhr, K
Gottesdienst zum Mitlesen / Jerzembeck-Kuhlmann
11. September (16. Sonntag n. Trinitatis) 10.30 Uhr, A
Kuhlmann
18. September (17. Sonntag n. Trinitatis) **18 Uhr**
Gottesdienst für Ausgeschlafene / Jerzembeck-Kuhlmann
25. September (18. Sonntag n. Trinitatis) 10.30 Uhr, T
Kuhlmann
02. Oktober (Erntedanktag) 10.30 Uhr, A, K
Abendmahl mit Konfirmanden / Jerzembeck-Kuhlmann
09. Oktober (20. Sonntag n. Trinitatis) 10.30 Uhr
Kuhlmann
16. Oktober (21. Sonntag n. Trinitatis) **18 Uhr**
Gottesdienst für Ausgeschlafene
Frantzmann / Jerzembeck-Kuhlmann
23. Oktober (22. Sonntag n. Trinitatis) 10.30 Uhr
Deerberg
30. Oktober (23. Sonntag n. Trinitatis) 10.30 Uhr
Jerzembeck-Kuhlmann
06. November (Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr) 10.30 Uhr, K
Gottesdienst zum Mitlesen / Jerzembeck-Kuhlmann
13. November (Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr) 10.30 Uhr
Elke Schmidt
16. November (Buß- und Betttag) **11.00 Uhr**
Auferstehungskirche in Oberkassel / Rischer
20. November (Ewigkeitssonntag) 10.30 Uhr, A
Jerzembeck-Kuhlmann
15 Uhr: Andacht auf dem Heerdter Friedhof / Jerzembeck-K.
27. November (1. Advent) 10.30 Uhr, T
Kuhlmann
04. Dezember (2. Advent) 10.30 Uhr
Gottesdienst mit Allen Jerzembeck-Kuhlmann mit KiTa-Team

K = Kindergottesdienst, A = Abendmahl (alkoholfrei), T = Taufe



Einladung

zum Kindergottesdienst

Geschichten, Singen und Basteln
jeden ersten Sonntag im Monat

(außer in den Ferien)

gleichzeitig zum Hauptgottesdienst im

Paul-Gerhardt-Haus um

10:30 Uhr

die nächsten Termine:

4. September, 3. Oktober und 6. November 2016

	PAUL – GERHARDT – HAUS
montags 10-12 Uhr 15.30 Uhr	<p>Eine neue Mutter-Kind-Gruppe könnte sich am Montagvormittag treffen... Interessierte melden sich bitte im Gemeindebüro, Telefon 50 15 46.</p> <p>Besuchsdienstkreis (alle 3 Monate) Hannelore Kuhlmann, Telefon 50 22 91</p>
dienstags 16–17.30 Uhr 20 Uhr 19 Uhr	<p>Konfirmanden-Unterricht Jörg Jerzembeck-Kuhlmann, Telefon 50 22 91</p> <p>Samowar-Abend (jeden 2. + 4. Dienstag / Monat) Gabi Fischer, Telefon 504 91 42</p> <p>Männer – Gruppe (zweimal im Monat) Ralf Fischer, Telefon 504 91 42</p>
mittwochs 15–16.30 Uhr	<p>Frauenhilfe (jeden 2. + 4. Mittwoch im Monat) Hannelore Kuhlmann, Telefon 50 22 91</p>
donnerstags 15–16.30 Uhr 19.30 Uhr	<p>Kirchencafé – Waffeltag Fritz Menrath, Telefon 41 65 51 84</p> <p>Sitzung des Presbyteriums (einmal im Monat) Nicht öffentlich</p>
freitags 10.30 Uhr	<p>Gottesdienste mit den Kindern aus der Kindertagesstätte am 11. November 2016. Jörg Jerzembeck-Kuhlmann, Telefon 50 22 91</p>

	PAUL – GERHARDT – HAUS
freitags 18.00 Uhr	Männer kochen (einmal im Monat) 2. September, 28. Oktober u. 25. November 2016 Anmeldung bei Ralf Fischer, Telefon 504 91 42

	FAMILIENZENTRUM, GOTTFRIED-HÖTZEL-STRASSE 4
freitags 10.30 Uhr	Erzählen von biblischen Geschichten (zweimal im Monat) Jörg Jerzembeck-Kuhlmann

**Geschichte in
dreißig Worten
nach Lukas 11
von Kurt Wolff**

Aus Steinen Brot

Wird der die Welt
aus den Angeln heben
der nichts hat
der anklopft
der ums Brot bittet
für sich und seinen Freund
wenn ihm Steine
nachgeworfen werden
Steine statt Brot

	GEMEINSCHAFTSSCHULE HEINRICH HEINE
mittwochs 8.15 Uhr	Schulgottesdienst Hannelore Kuhlmann
	ZENTRUM PLUS HEERDT, ALDEKERKSTRASSE 31
mittwochs 14.30-16 h	Seniorenclub (wöchentlich) Irmgard Brendel, Telefon 569 23 80 Jörg Jerzembeck-Kuhlmann, Telefon 50 22 91

KOMERA RUANDA – NUR MUT, RUANDA!



Das Land der 1000 Hügel



Erste Begegnungen



Das Gästehaus



Auf dem Markt in Gitarama

Ruanda – Ein paar Reiseeindrücke von einem ostafrikanische Land

Jedes Mal ist es anders, so auch diesmal, als ich mit 21 Jugendlichen und drei Lehrern vom Theoder-Fliedner-Gymnasium, Kaiserswerth im Juli nach Ruanda gereist bin. Immer wieder bemerke ich auf der Fahrt durch das Land der 1000 Hügel: „Vor drei Jahren war das noch nicht. Das ist neu.“

Und tatsächlich: Die Hauptstadt Kigali expandiert mehr und mehr zu einer modernen Großstadt mit Hochhäusern, zweispurigen Straßen und prächtigen Grünanlagen. Das wirkt alles sehr schön, sauber und einladend, wenn man vom Flughafen in die Innenstadt fährt. Verschwunden sind einige Viertel, in denen sehr arme Ruander in sehr bescheidenen Verhältnissen lebten. Wo diese Menschen geblieben sind, sehen wir auf dem 40 km weiten Weg nach Muhanga (früher: Gitarama), unserem Zielort und Sitz der Anglikanischen Diözese Shyogwe. Auf den vielen Hügeln blitzen Wellblechdächer, ein Zeichen dafür, dass das Haus noch nicht so alt ist.

Wir sind untergebracht im Gästehaus. Jedes Zimmer hat ein Bad und Strom, für uns eine Selbstverständlichkeit, nicht aber für viele Menschen in Ruanda. Neu ist auch der Esssaal, der eher einem europäischen Bistro gleicht.

Diesmal werden wir nicht viel unterwegs sein. Denn das Programm, das Alfons Scholten mit den Partnern vor Ort entwickelt hat, setzt zwei Schwerpunkte: Installation einer Solaranlage und Workcamp.

Eine besondere Erfahrung: Unter Leitung von Hermann Scholten installieren die Jugendlichen in vier Tagen die Solaranlage auf dem handwerklichen Ausbildungszentrum. Am Ende geht die Anlage ans Netz, die Maschinen laufen mit Sonnenenergie, einfach wunderbar. Dieses Projekt wurde durch einen Charity-Walk und vielen Spende möglich gemacht. Dafür ganz herzlichen Dank!

So muss ein Jugendaustausch sein: Für eine Woche sind wir mit Jugendlichen aus Burundi, Ruanda und dem Ost-Kongo zusammen, um uns **über das Thema: „Klima-Gerechtigkeit“** auszutauschen. Die fünf gemischten Gruppen arbeiten zu eigenen Schwerpunkten und präsentieren am Ende ihre Statements zum Klimawandel in Bildern, Gedichten, Liedern und Theaterszenen.

Es geht auch ohne! In Ruanda gibt es keine Plastikverpackung. Das ist ungewöhnlich und beispielhaft!

Ruanda – wohin gehst du?
Die rasante Entwicklung des kleinen Landes seit dem Völkermord 1994 ist beeindruckend. Ich bin gespannt, wie es weitergeht.

Jörg Jerzembeck-Kuhlmann



mal eine Pause machen



Workcamp



Solaranlage
für die Ausbildungsstätte



Gottesdienst in der Kirche
von Shyogwe

GLAUBENS-IMPULSE



GLAUBENSREICH HOFFEN MACHT SINN.

TAG DER INSPIRATION: SA, 29. OKT 2016, KÖLN, GÜRZENICH

Ein inspirierender Tag als Sprungbrett zum 500. Reformationsjubiläum:
Quer gedachte Impulse für die Zukunft der Kirche, Vorstellung von
Projekten und Ideen, die Glauben heute zum
Ausdruck bringen, Begegnung und gute
Unterhaltung.

JETZT ANMELDEN:
www.glaubensreich.de

FRAUEN IN DER BIBEL

*In der Bibel gibt es meistens Geschichten über Männer. In der Reihe: „Frauen in der Bibel“ möchten wir Ihnen Frauen vorstellen, die auf ihre Weise Geschichte gemacht haben. Diesmal geht es um die beiden Schwestern **Lea und Rahel**.*



Lea und Rahel (von Irmgard Brendel)

Jakob hatte seinen Vater Isaak und seinen Bruder Esau betrogen. Er musste fliehen. Er machte sich auf den Weg nach Haran. Dort lebten Verwandte von ihm.

Rahel war Hirtin und tränkte das Vieh Labans, ihres Vaters. Als Jakob Rahel sah, küsste er sie und weinte vor Freude. Er sagte ihr, dass er ein Verwandter ihres Vaters sei.

Jakob verliebte sich in Rahel und musste bei ihrem Vater für sie sieben Jahre lang arbeiten. Das tat er gern, denn er hatte sie sehr lieb. Als die Zeit um war, kam nach der Hochzeitsnacht das böse Erwachen. Jakob hatte nicht Rahel geheiratet, sondern Lea, ihre ältere Schwester. Jakob war wütend und sprach seinen Onkel darauf an. Laban antwortete darauf, dass es nicht Sitte in seinem Land sei, die jüngere Tochter vor der älteren Tochter zu verheiraten. Und so arbeitete Jakob sieben weitere Jahre für seinen Onkel und konnte dann endlich Rahel heiraten. Das Verhältnis der beiden Schwestern zueinander war nicht einfach, aber Gott hielt seine Hände segnend über beide (vgl. Genesis 29-30). Auf diese Weise wurde Jakob Vater von zwölf Söhnen, die die zwölf Stämme Israels wurden.

Anzeige

Kosmos - Apotheke

... unser Wissen
für Ihre Gesundheit ...



Inhaber: Hartmut Osterwald e. Kfm.
Heerdter Landstraße 240 • 40549 Düsseldorf
Telefon: 0211/50 12 01 • Telefax 0211/56 22 799

AUS DER KIRCHENGEMEINDE OBERKASSEL



Evangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf- Oberkassel

Evensong – ein besinnlicher Gottesdienst

21. September 2016, 20 Uhr, Auferstehungskirche

Musikalische Gestaltung:

Gospelchor „Coloured Voices“ (Leitung: Felicia Friedrich) und

„Junger Chor St. Antonius“ (Leitung: Markus Hinz)

Pfarrer Michael Rischer hält die Liturgie.

Gitarre trifft Freunde

Samstag, 24. September 2016, 18 Uhr, Philippus-Kirche

mit Johannes Jendrek (Gitarre), Hertha Gruber (Geige),

Andrea Heerich (Viola), Birgit Braun-Kurtenbach (Flöte)

und Ulrike Jendrek liest Ernstes und Heiteres über Musik.

Eintritt frei

Gefahr im Palast – Kinderbibelwoche 2016

zur Geschichte von Esther u. dem persischen König Ahasveros

Für Kinder von 6 – 12 Jahren vom **10. bis 14. Oktober 2016**,

jeweils in der Zeit von 9.00 bis 12.30 Uhr

Abschlussgottesdienst: 16. Oktober 2016 um 11 Uhr.

Anmeldeformulare gibt es im Oberkasseler Gemeindebüro

(Arnulfstraße 33, Tel.: 0211 / 55 82 30)

Anzeige



Apotheke am Nikolaus-Knopp-Platz

Inh. H. Klemmer

Telefon: 50 45 27

Fax 504 91 43

100 Jahre Diakonie in Düsseldorf

Diakonie Düsseldorf – für Menschen da!

Als die evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf vor 100 Jahren das „Evangelische Jugend- und Wohlfahrtsamt“ gründete, ahnte noch niemand, dass 100 Jahre später daraus eine der größten deutschen Stadtdiakonien mit 2.500 Mitarbeitenden und 1.600 Ehrenamtlichen entstehen würde. Mitten im ersten Weltkrieg waren es erst einmal die gefährdeten Kinder und Jugendlichen, um die sich Pfarrer Karl Euler mit drei hauptamtlichen und einigen ehrenamtlichen Mitarbeitern kümmerte.

Im Laufe der Zeit wuchs die Diakonie, bis 1933 zählte die Diakonie schon 26 Einrichtungen. Nach dem zweiten Weltkrieg kamen weitere diakonische Aufgaben dazu. So entstand beispielsweise 1949 das erste Übernachtungsheim für Frauen, Mädchen und Kinder, 1951 mit der Evangelischen Ehe- und Erziehungsberatungstelle in Düsseldorf eine der ersten evangelischen Beratungsstellen in Deutschland und 1952 das erste Altersheim. 1965 begann die Arbeit mit Alkohol- und Drogenkranken, und vor 30 Jahren wurde die reatec gegründet, die arbeitslose Menschen qualifiziert und auf den Arbeitsmarkt vorbereitet. 2009 übernahm die Diakonie schließlich auch die Kindertagesstätten der evangelischen Kirchengemeinden.

Heute bietet die Diakonie Hilfe und Unterstützung in fast allen sozialen Fragen an – von der Hilfe für Familien in Not über die Begleitung von Flüchtlingen bis hin zu den umfassenden Hilfen für pflegebedürftige Menschen. Mit mehr als 100 verschiedenen Angeboten an 180 Standorten in der ganzen Stadt ist die Diakonie als evangelischer Wohlfahrtsverband für die Düsseldorferinnen und Düsseldorfer da.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz-Werner Frantzman

Diakoniefarrer Kirchengemeinden und Diakonie

Festgottesdienst zum 100-jährigen Jubiläum Sonntag, 25. September, 10 Uhr, Johanneskirche

Prediger: Pfarrer Ulrich Lillie, Präsident Diakonie Deutschland

Detaillierte Informationen gibt es auf der Internetseite unter www.diakonie-duesseldorf.de oder Telefon: 0211 - 73 53 0.

VERMISCHTES

- Viele Evangelische Spuren

kann man auf 27 Seiten in dem Buch: „Heerdt im Wandel der Zeit VIII“ entdecken. Das Buch gibt's bei uns für 10 €.



- Nicht vergessen

30. Oktober 2016



- Plastiktüten? Nein Danke!

Es ist schon erstaunlich: Nicht die Restmüll-Tonne ist voll sondern die gelbe Tonne. Ein Blick zeigt, wie viele Produkte z.B. in Plastik eingepackt sind... Schön, dass einige Geschäfte auf Plastiktüten verzichten. Weiter so!

- Weil es uns wert ist...



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Unser Gemeindebrief ist zu 100% aus Recyclingpapier hergestellt und mit dem Umweltsiegel „Blauer Engel“ ausgezeichnet. Damit ist sicher gestellt, dass wichtige natürliche Ressourcen wie Wasser und Holz bei der Papierherstellung nachhaltig geschützt werden.

- Aktuelle Informationen

finden Sie auf unserer Homepage: www.evangelisch-in-heerdt.de.

Anzeige



BESTATTUNGSUNTERNEHMEN
TISCHLEREI

Peter Jung
seit 1934

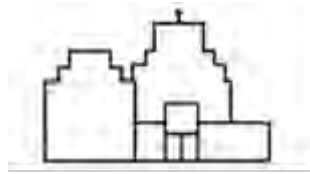
Nikolaus-Knopp-Platz 37 - 40549 Düsseldorf
Tel.: 0211-501553 - Fax: 0211-5047899

www.bestattungen-heerdt.de

MONATSSPRUCH
NOVEMBER 2016

*Umso fester haben wir das
prophetische **Wort**,
und ihr tut gut daran,
dass ihr darauf achtet als
auf ein **Licht**, das da
scheint an einem dunklen
Ort, bis der Tag anbreche und
der Morgenstern aufgehe
in euren **Herzen**.*

2. PETRUS 1,19



Beerdigungen

Irene Altmann, 87 Jahre
Klaus Baunack, 87 Jahre
Rank Bogdanovic, 67 Jahre
Katharina Gottschling, 93 Jahre
Werner Köhne, 88 Jahre
Rolf Gurski, 71 Jahre
Jürgen Bendel, 55 Jahre
Fritz Steitz, 81 Jahre

Was ist zu tun,

wenn Sie Ihr Kind **taufen** oder **konfirmieren** lassen möchten,
wenn Sie **getraut werden** möchten oder
Ihre **Silberne/Goldene Hochzeit** mit einem Gottesdienst
feiern möchten,
wenn Sie wieder **zur Evangelischen Kirche gehören** wollen,
wenn ein Angehöriger **beerdigt werden** soll?

Dann nehmen Sie so schnell wie möglich Kontakt auf
mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer der Gemeinde,
in der Sie Ihren **1. Hauptwohnsitz** gemeldet haben.
Oder rufen Sie uns an. Wir sind für Sie da.

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf-Heerd, Heerdter Landstraße 30, 40549 Düsseldorf

V.i.S.d.P.: Jörg Jerzembeck-Kuhlmann

Redaktion: Gabi Fischer, Jörg Jerzembeck-Kuhlmann, Hannelore Kuhlmann.

Fotos: Michael Bonke, Jörg Jerzembeck-Kuhlmann

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 1.700 Exemplare

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: **31. Oktober 2016**



Evangelische Kirchengemeinde Heerdt

Offene Kirche Paul-Gerhardt-Haus
Heerdt Landstraße 30

Evangelisches Pfarramt

Pfarrerinnen Hannelore Kuhlmann
Pfarrer Jörg Jerzembeck-Kuhlmann
Krefelder Straße 64
Telefon 50 22 91
E-Mail: hannelore.kuhlmann@evdus.de
joerg.jerzembeck-kuhlmann@evdus.de

Organistin und Organist

Lilo Gottschalk
Telefon 02132 / 7 34 84
Hans-Günther Bothe
Telefon 02151 / 48 37 25

Küsterin

Lisa Fischer
über das Gemeindebüro oder Pfarramt

Gemeindegewerter

Gabi Fischer
über das Gemeindebüro oder Pfarramt
E-Mail: gabriele.fischer@evdus.de

**Evangelische Seelsorge
im Dominikus-Krankenhaus**

Pfarrerinnen Hannelore Kuhlmann
Telefon 567-24 00 21 oder
Telefon 50 22 91

Evangelisches Gemeindebüro

Sabine Gonda
Heerdt Landstraße 30
Telefon 50 15 46
Fax 562 58 70
E-Mail: herdt@evdus.de
Öffnungszeiten:
Mo und do 10-12 Uhr

Diakonie Düsseldorf

Evangelische Kindertagesstätte
Leiterin Cornelia Urban
Gottfried-Hötzel-Straße 4
Telefon 50 18 31
E-Mail: Kita.Gottfried-Hoetzel-Strasse@diakonie-duesseldorf.de

Diakoniebüro

Gabi Fischer, Saule Skarzauskaite
Heerdt Landstraße 30
Telefon 50 15 46
Fax 562 58 70
E-Mail: herdt@evdus.de
Öffnungszeiten:
1. Mittwoch im Monat: 10 -12 Uhr,
3. Donnerstag im Monat: 16 -18 Uhr

zentrum plus Heerdt

Saule Skarzauskaite
Aldekerkstraße 31
Telefon 50 31 29

zentrum plus Oberkassel

Gemünder Straße 5
Telefon 586 77 160

Dorothee-Sölle-Haus

Hansaallee 112
Telefon 586 77 100

Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf-Heerdt
Konto/IBAN: **DE27 3506 0190 1088 4670 74**,
KD-Bank eG Dortmund, SWIFT/BIC: **GENODED1DKD**